

Semantische Falle

Version 2.1, © Dezember 2006-September 2007, Guido Stepken

„Semantik“ ist die Lehre der Bedeutung der Begriffe (untereinander). Die Bedeutung eines Begriffe ergibt sich aus seinem Gebrauch. Wir geben den Dingen ihre Bedeutung, wir verändern Bedeutungen. Was verändern wir daran genau?

Sokrates sagte schon: **„ton hétto lógon kréitto poiên“**, was später von dem brillianten Rhetoriker Protogaoras übernommen wurde, was bedeutet: **„Das schwächere Argument zum Stärkeren machen durch Umgewichtung“** (Grad der Bedeutung von Worten, Begriffen)

Die logische Begriffslandkarte ist bei jedem Menschen individuell. Beat Doebeli's Bibliothek (<http://beat.doebe.li/bibliothek/>) macht es deutlicher. Die impliziten Logiken der Begriffe sind die Bindeglieder für unser neuronales Netzwerk „Gehirn“. Das Hinzufügen von „Brücken“ wird als „Erkenntnis“ bezeichnet und mit Endorphinausschüttung belohnt. Die Hoffnung auf Glückshormone ist „intrinsische Motivation“ lernen zu wollen. Daher empfinden wir neue Begriffe stets als „Glücksbringer“. Es kommt also nicht darauf an, was wir für einen Schwachsinn lernen, sondern das Glücksgefühl kommt automatisch mit jedem Schwachsinn, den wir lernen, d.h. es kommt nur darauf an, das wir lernen, Erkenntnis haben.

Der Prozess der „Erkenntnis“ ist genetisch in unserem Hirn fest mit der Ausschüttung von Endorphinen „verdrahtet“, wie Josef Zehentbauer in seinem Buch „Körpereigene Drogen“ treffend festgestellt hat (was nicht ausschließt, daß die Strukturen dahingehend umkonditioniert werden könne, daß Mensch partout nie wieder lernen mag). Darauf aufbauend halten sich Wissenschaftler, wie Gerhard Roth (Bremen) und Gerald (Jerry) Zaltman (Harvard) mit „Neuromarketing“ strikt an diese wissenschaftlich auch mit Hilfe von fMRT und PET visualisierbaren, und somit „nachweisbaren“ Erkenntnisse.

Nicht ein Werbekaufmann, Vertreter, Trainer, Coach, Kommunikationstrainer, Motivationstrainer, Psychologe, Philosoph, der es nicht versteht, seinen „Patienten“, „Kunden“ ... durch salbungsvolle, achso einfühlsame und schmeichelnde, neue Worte und ihren Erklärungen mit Endorphinen zu versorgen, sprich zu begeistern.

Der Denkprozess hangelt sich entlang der impliziten Logiken bekannter Begriffe (Wir können ja nicht wissen, was wir nicht wissen, bzw. keinen Begriff denken, den wir nicht kennen!), und dabei vornehmlich entlang der emotional „positiv besetzten Begriffe“, also diejenigen, die „angenehme Gedanken“ verursachen.

Jedes weitere Hinzufügen neuer Begriffe sorgt für noch mehr Endorphinausschüttung, vorausgesetzt, sie koppeln an vorhandene Strukturen an, die positive Emotionen auslösen. Worte, die an an emotional negative Gedankenstrukturen anknüpfen, mag Mensch nicht hören. Sich neue Wissensgebiete zu erarbeiten, fällt auch schwerer, als an Bekanntes anzuknüpfen, weil halt zunächst noch keine Endorphine ausgeschüttet werden. Je mehr Mensch in jungen Jahren gelernt hat, und je vielseitiger dieser gebildet ist, umso leichter fällt es ihm, neue Wissensgebiete zu erlernen.

Menschen mit hoher Vernetzungsdichte der Begriffe einer Kategorie, sprich Fachexperten haben zumeist eine lange Schule der kreuzweisen „Beleuchtung“ der Begriffe untereinander absolviert, während hingegen das „ungebildete“ Volk nur über dünnvernetzte Begriffslandschaften verfügt.

Problematisch hierbei ist die „semantische Falle“. Da jede Art von Denkprozess sich prinzipiell nur entlang der Logiken bekannter Begriffe entlanghangeln kann, ist Mensch in diesen Strukturen quasi gefangen. Fatal hierbei ist die Gefahr zyklischer Verbindungen, „Denkfallen“ oder auch „unendlicher Regreß“ genannt. Versteht es jemand, eine andere Person mit speziell konstruierten Begriffen so zu „füttern“, daß sich recht schnell zyklische Verbindungen ergeben, welche sich sukzessive ausweiten lassen, so ist dieser Mensch in dem „semantischen Gedankengebäude“ gefangen. Theorien unterscheiden sich von einer Aneinanderreihung von Thesen, Hypothesen dadurch, daß sie Ringe oder Netzwerke von „impliziten Logiken“ bilden.

Darunter finden sich leider jedoch oft reine „Gedankendinge“, deren impliziten Logiken Teile dieses Netzwerkes bilden, sodaß alles zwar vor dem geistigen Auge logisch klingt, jedoch pure Erfindung ist.

Nepper, Schlepper, Bauernfänger sind solche Menschen, welche irgendwann verstanden haben, wie genau man Menschen „einwickelt“, sprich in dieses Gedankengebäude hineinschickt, und dort drin behält. Jede Art von Sekten, Zeugen Jehovas, Schneeball-Vertriebsorganisationen (Versicherungsvertreter, Geschäft mit Angst, Unsicherheit), ... verstehen sich in der Konstruktion von diesen „semantischen Fallen“, die Opfer „kaufen“, weil sie tatsächlich denken, daß bestimmte Produkte Ängste beseitigen, ein anderes „Image“ verschaffen, neue Möglichkeiten im Leben eröffnen, „Wissenshorizonte“ erweitern, u.s.w. Hier hat der erfolgreiche Manager, der mit seinem 250-PS Allrad Audi im Stau steht, sein Geld in schwachsinnigen Immobilien – Fonds (keinerlei Sicherheiten, nicht beleihbar!) angelegt hat, sogar noch anfälliger, als Otto-Normalverbraucher, der mit seinen Sinnen vorsichtiger sein muß, damit er nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Die gesamte Esoterikszene, deren Verkaufsanteil in Büchereien inzwischen fast 30% beträgt, lebt ausschließlich von phantasieanregenden, spinnerten Geschichten, die irgendwo an der bekannten Gefühlswelt und Halbwissen anknüpfen, so, wie Astrologie, Homöopathie (siehe Studie von Matthias Eggert, Uni Bern), und Akkupunktur (siehe Studie AOK). <http://www.little-idiot.de/hellseher/> oder <http://www.little-idiot.de/astrologie/>

George Orwell hat in seinem überaus interessanten Buch „1984“ die Sprache „**Neusprech**“ erfunden, welche „**Gedankenverbrechen**“ verhindern soll: **„Ein von den Prinzipien des Engsoz abweichender Gedanke ... buchstäblich undenkbar sein ... Neusprech unterschied sich dadurch, daß sein Vokabular jedes Jahr schrumpfte, Quaksprech ... verhindern“.**

Was meinte er damit? In unserer Kultur sind bestimmte Themen „tabu“, genauer – bestimmte Begriffe mit ihren impliziten Logiken werden von einem strategischen Gremium in unserer Demokratie, den Mitgliedern des Medienrates, welcher über die Medien herrscht, gezielt „emotional negativ“ besetzt, damit gewisse Entwicklungen in Deutschland schon im Keim unterdrückt werden. Insbesondere unsere Lehrer, aber auch Professoren und vor allem Psychologen werden während ihrer Ausbildung durch eine Hirnwäsche geführt (jederzeit für die demokratische Grundordnung eintretend), damit sichergestellt ist, daß sich keine subversiven Gestalten mit neuen Begriffen und neuen „impliziten Logiken“ unsere Systeme aus den Angeln heben, sprich für „Instabilität“ sorgen. Inzwischen ist Deutschland so durchsetzt mit diesen Menschen an Schlüsselpositionen, daß anders (und häufig korrekt wahrnehmende) denkende Menschen keinerlei Chance im System mehr enthalten. Bemerkend kann dies jemand, der im System steckt, nicht, da er aus seiner „semantischen Falle“ ja nicht entkommen kann.

Die Bezeichnung „**Semantische Falle**“ die ich ausgegraben und in die deutsche Sprache nun eingeführt habe, stammt hierher:

„Semantic trap“ - **Bar-Hillel, Y.: An Examination of Information Theory, in: Language and Information, London, 1973, 3. Aufl., 275-297)**

In Frankreich kennt z.B. jedes Kind Derrida, in NY, Montreal sind seine „anarchistischen“ Denkprinzipien der Dekonstruktion an allen juristischen Fakultäten überaus beliebt, auch ohne daß deren Staats - Systeme in Gefahr sind. Man kann mit der Methode der „Dekonstruktion“ selber an einem einfachen Beispiel überprüfen, ob die eigene Wahrnehmung durch „semantische Fallen“ getrübt ist:

Frage: Ist Amerika eine Demokratie? (10 Minuten nachdenken, diese Skript hier solange weglegen!)

Dekonstruiert man den Begriff, schaut man sich jedoch den Prozess der Wahlen unter dem Aspekt des „Psychodynamischen Prozessdesign“ an, so fällt auf, daß die US-Bürger „Wahlmänner“ wählen, welche ihrerseits dann den Präsidenten wählen. Warum eigentlich? Nun – es gibt überhaupt keinen Grund, warum nicht direkt gewählt und ausgezählt wird:

**„Viel wichtiger, als wie gewählt wird, ist – wie ausgezählt wird!“
„Nicht die Wähler entscheiden die Wahl, sondern nur derjenige, der die Stimmen auszählt!“**

Es ist halt viel einfacher, nur ein paar wenige Wahlmänner oder den Programmierer des Auszählautomaten zu bestechen, als das ganze Volk. Wie groß ist denn wohl die statistische Wahrscheinlichkeit, daß bei 250 Mio Menschen Vater und Sohn beide hintereinander „Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika“ werden? Außerdem ist der Hersteller der „Auszählautomaten“ ein enger Freund von Bush.

Auch wenn diese nicht direkt ihre Belohnung für das Wählen von Bush „belohnt“ wurden, so dann vielleicht ein paar Jahre später, wenn sie dann „aufsteigen“ in höhere Posten der Öl/Energiebranche, siehe z.B. auch Gerhard Schröder.

Unser Schulsystem prägt die „impliziten Logiken“ des Begriffes „Demokratie“ vor, besetzt den Begriff „Demokratie“ „emotional positiv“, und sehr idealistisch. So wird Demokratie verglichen mit dem alten Bild, welches damals in Athen (oder heute in der Schweiz) noch vorherrschte, nur – moderne Staatssysteme funktionieren ganz anders, diese Systeme haben mit dem antiken System, welcher damals mit dem Begriff „Demokratie“ bezeichnet wurde, rein garnichts mehr zu tun. Damals ging man, wie heute auch noch auf den Marktplatz, diskutierte heftig, und stimmte dann, für alle offen nachprüfbar, per Handzeichen ab. Auch heute würde dies noch so funktionieren – Handzeichen – mehrere Photo's aus verschiedenen Perspektiven mit einer Digitalkamera – die Foto's werden für alle sichtbar ins Internet gestellt. Mag jeder selber die Handzeichen nachzählen.

Medien unterziehen uns hier einer ständigen Gehirnwäsche, wo ein in der Schule idealistisch geprägter und emotional positiv besetzter Begriff in unserer Realität mit einer Scheinwelt des Polit-Theaters „überlagert“ wird. Wir denken in unserer subjektiven Realität wirklich, wir lebten in einer solchen. Ähnlich hat sich der Begriff „Wagen“ im Laufe der Zeit von „Kutsche“ oder „Karren“ zu der Vorstellung eines modernen Auto's gewandelt. Nur – die Dinge haben tatsächlich nix mehr miteinander zu tun. Die Realität ist nicht die Wirklichkeit!

Ist nun Amerika eine Demokratie? Vielleicht – mal ja, mal nein, je nachdem, ob die Wahlmänner bestochen wurden, oder ob nicht. Fälschlicherweise koppeln wir die Vorstellung des Systems, in welchem wir leben, alleinig an den Prozess des „Wählengehens“. Was tatsächlich hinter den Kulissen passiert, bleibt jedem einzelnen von uns verborgen. Auch dann nicht, wenn einige Nachbarn als „freiwillige Wahlhelfer“ mit Stimmen auszählen, ist gesichert, daß nicht irgendjemand in den Kreisbezirken beim Addieren die Wahl wieder verfälscht. Die Wahlprozesse sind so gestaltet, daß niemand den Wahlausgang nachprüfen kann. Noch interessanter ist, daß kein Mensch, der nicht schon lange in der Politik sich in einer Partei hochgearbeitet hat, also sich „bewährt“ hat, sich zur Wahl stellen lassen kann. Er würde als Kandidat nicht aufgestellt werden.

Eine besondere Art der „semantischen Falle“ ist z.B. auch die Psychologie. Diese Begriffe aus der Psychologie sind nix weiter als pure „Gedankendinge“, Erfindungen, sprich „kollektive Wahrnehmungsstörungen“. Nicht nur, daß die Psychologie Menschen von semantischen Fallen befreien könnte, nein, sie kann sie auch hineinschicken, und Menschen so zu ewigen Patienten machen. Angesichts der mauen Wirtschaftslage steigt die Zahl der „unseriösen“ Psychologen, Psychoanalytiker, Ärzte, welche genau dies tun. Ich kenne mehrere „Patienten“, die wegen kleinen psychischen Problemen in der Jugend schon seit 20 über Jahren in Behandlung sind. Überprüfen tun die Krankenkassen niemals, sie sind an Erhöhung der Umsätze interessiert, nicht an „Einsparungen“.

Der grundsätzliche Interessenskonflikt des Arztes zwischen Geld verdienen und „Patienten schnell heilen“ ist nur durch ein korrektes „psychodynamisches Prozessdesign“ in unserer Gesellschaft zu beseitigen, siehe „Fallpauschale“. Im alten China schon waren die Menschen klüger: Die „Kranken“ wurden von den Ärzten bezahlt, und die Ärzte von den Gesunden. Man kann sich leicht überlegen, dass diese „Psychodynamische Prozessdesign“ für äusserst geringe Gesundheitskosten gesorgt hat!

Sigmund Freud, vor 150 Jahren geboren, ist der Begründer der Psychoanalyse, „Über-Ich“, „Trauma“, „Sublimierung“, „Verdrängung“, „Neurosen“, „Symptom“, „Hysterie“ - alles Begriffe, welche - sofern man diese erlernt, eine semantische Falle darstellen, man kann nicht mehr anders, als in diesen Kategorien denken. Noch nicht einmal mit modernen, bildgebenden Verfahren ist ein „Über-Ich“ zu entdecken, „Sublimierung“ nichts von alledem stimmt mit den modernen Erkenntnissen über „Neuronale Netzwerke“ und ihrer Funktionsweise überein. Dennoch bauen moderne „Wissenschaftler“ der Psychologie auf den damals von Freud geschaffenen „impliziten Logiken“ seiner Begriffe auf.

Das Gedankengebäude Psychologie ist auf Irrtümern konstruiert. Zyklische Verbindungen sorgen dafür, daß eine Art Spucknapf - Effekt entsteht. Hat man einmal angefangen, kann man kaum aufhören, Freud, Jung ... zu lesen, schließlich versorgt Erkenntnis Mensch mit Glückshormonen. Selbstbegründungsversuche, der Versuch der „wissenschaftlichen Untermauerung“ mittels der Statistik Mitte der 70er Jahre hat in wenigen Jahren für eine Verzehnfachung der Studentenzahlen des Faches Psychologie gesorgt. Schon zu Zeiten Freuds hat es überall auf der Welt „psychologische Kreise“ gegeben, welche sich mit wachsender Begeisterung diesem komplexen Gedankengebäude „Psychoanalyse“ widmeten. Freud hat es verstanden, durch das Schaffen von neuen Begriffen die Leser in die „semantische Falle“ zu locken. Der Unterschied zwischen Wirklichkeit und gedanklicher Vorstellung von Wirklichkeit ist elementar. Es kommt nämlich nie darauf an, was ein Mensch denkt oder sagt, sondern nur darauf, was er tut und wie er es tut. Was dahintersteckt, wie das neuronale Netzwerk verdrahtet ist, und wie Neuronen „gewichtet“ sind, ist eh bei jedem Mensch völlig verschieden, wie moderne Wissenschaftler mit bildgebenden Verfahren, fMRT und PET nachgewiesen haben. Auch die modernen Volksmärchen von „rechter und linker Gehirnhälfte“ halten sich ebenso beharrlich, wie „Spinat und Eisen“ - Kollektive Wahrnehmungsstörungen, wie Homöopathie und Akkupunktur (Siehe Studie Matthias Eggert und auch die Großstudie zu Akkupunktur der AOK).

„Die Geister, die ich rief, werd ich nun nicht los“, schrieb Goethe in seinem legendären „Zauberlehrling“

Immanuel Kant hatte damals schon davor gewarnt, Gedankengebäude zu betreten, deren Fundament wackelig ist, oft nur reine Hirngespinnste darstellen, also „kollektive Irrtümer“ bzw. „kollektive Wahrnehmungsstörungen“ sind, ausgelöst durch Halbwissen und Leichgläubigkeit, welche sich begründet im Mangel an Methodenwissen, die gedankliche Vorstellung, die subjektive Realität mit tatsächlicher Wirklichkeit abzugleichen:

Religionen, Gott - Durch nichts nachweisbar, siehe u.a Immanuel Kant's Ausführungen zu den „Gottesbeweisen“, welchen allen gemeinsam derselbe Fehler ist: Sie setzen bereits voraus, was sie eigentlich „beweisen“ wollen. Viele Menschen unterscheiden nicht zwischen Realität, also der gedanklichen Vorstellung von Wirklichkeit und Wirklichkeit selber. Auch verstehen sie nicht, dass es in der Sprache unzählige „Bezeichner“ gibt, zu denen kein „Bezeichnetes“ existiert. Sie haben zwar die impliziten Logiken eines Bezeichners in ihre Denke intergriert, niemand jedoch hat ihnen jemals gesagt, welche Folgen dies haben wird: Mentale Modelle bauen auf mentalen Modellen stets auf. Werden frühzeitig falsche mentale Modelle vermittelt, so gerät das gesamte Denken aus dem Gleichgewicht – Mensch denkt nur noch Unsinn und hält Dinge für „Glaubhaft“, weil sie sich ohne „kognitive Dissonanzen“ in die bereits falschen Weltmodelle ja einfügen!

Astrologie - widerlegt:

http://www.stern.de/wissenschaft/mensch/560123.html?nv=nl_hp_rt

Homöopathie - widerlegt:

http://www.google.de/search?hs=lx6&hl=de&client=firefox-a&rls=org.mozilla%3Ade%3Aofficial&q=Matthias+Eggert+Hom%C3%B6opathie&btnG=Suche&meta=lr%3Dlang_de

Hier nun weitere Pseudo-Wissenschaften:

Generative Ordnung, David Bohm: **„Allem Leben und auch der unbelebten Materie ist eine tiefere generative Ordnung gemeinsam, von der Impulse auf das Werdende**

ausgehen"

Omegapunkt Theorie, Teilhard de Chardin, Frank J. Tipler: **„Die Welt strebt auf einen Endpunkt hin, in dem alles, was je geschehen ist, gespeichert sein wird.“**

Symmetrien und Synchronizitäten, F.David Peat: **„Scheibar voneinander unabhängige Vorgänge bilden sinnvolle Gemeinsamkeiten.“**

Resonanzen und morphogenetische Felder, Rupert Sheldrake: **„Gene sind nicht alles. Die Natur hat ein zeit- und raumloses Gedächtnis, aus dem Mensch und Natur nicht nur ihre Gestalt, sondern auch ihre Verhaltensmuster erhalten“**

Memetik, Susan Blackmore: **„Die Macht der Meme“ beschreibt Information als eine Art „Virus“, der von Mensch zu Mensch oder Mensch zu Maschine springt.“**

Energetik des geistigen Prozesses, Gregory Bateson: **„Die Wechselwirkung zwischen Teilen des Geistes wird durch das Spannungsverhältnis von Unterschieden ausgelöst. Sie sind nicht in Raum und Zeit lokalisiert“**

Tao der Physik, Fritjof Capra: **„Physikalische Forschungen zeigen einen keineswegs zufälligen Anklang an fernöstliche Weiheitslehren über die Natur“**

Holographisches Weltbild, Ken Wilber: **„Die Wirklichkeit ist nicht aus Dinge oder Prozessen zusammengesetzt, sondern aus „Holons“, die mit dem Kosmos verbunden sind“** (Leibnitz, Anne Conway sprachen hier von „Monaden“).

Transpersonale Psychologie, Stanislav Grof: **„Die menschliche Psyche ist kein auf das Individuum beschränkter Privatbereich. Es gibt keine Überwindung der Ich-Identität durch menschliche Erfahrungen, die über den Bereich der Individualität und Personalität hinausgehen.“**

Mathematische Katastrophentheorie, René Thoms: **„Das kleinste Elektron am äußersten Rande des bekannten Universums übt noch Einfluss auf die Erde aus.“** (Siehe auch Chaostheorie und das Beispiel des „Schmetterlings“)

Im Grunde ist es ein Leichtes, nachzuweisen, daß auch die Psychologie sowie Psychoanalyse auf nichts anderem basiert, als auf sich selber, bzw. der freiwilligen Anerkennung durch die Bevölkerung, so, wie Homöopathie auch. Wie viele Menschen haben mit Traumata des letzten Krieges (Bomben, millionen Tote ...) friedlich weitergelebt, die Dinge vergessen/verdrängt. Der Mensch lernt nur durch Wiederholung, intensiviert erst schlechte Gefühle durch ständiges Aufarbeiten der Probleme, anstatt den Verursachern aus dem Wege zu gehen, und die Dinge einfach zu vergessen.

Eine Bekannte wurde im Kosovo-Krieg von Soldaten vergewaltigt und der Unterleib danach mit einem Messer auf aufgeschnitten. Sie konnte gerade noch ihre Eingeweide hineinstopfen, und sich zum nächsten Arzt schleppen. „Ich habe keine Angst mehr im Leben, ich habe die Hölle auf Erden schon erlebt!“, sagte sie. Sie war in psychologischer Behandlung, 2 Jahre lang. Helfen konnte ihr die Psychologin nicht, solche Dinge vergisst niemand. Aber sie ist glücklich, arbeitet fleißig und hat Spaß im Leben. Warum? Ein kluger Mensch hat ihr gesagt, die soll das Thema nicht immer wieder aufwärmen, und langsam „verdrängen“, Mensch „vergisst“ im Laufe der Zeit auch, ein natürliches Prinzip, sie solle arbeiten gehen, sich sinnvoll beschäftigen. Die nächtlichen Schweißattacken sind bei ihr inzwischen fast völlig verschwunden. Es geht also auch ohne Psychologen.

Mit Psychologen passiert z.B. folgendes: Ebenfalls eine vergewaltigte Frau ist schon seit über 20 Jahren bei nur 2! Psychologen regelmäßig in „Behandlung“, die immer wieder mit ihr das Thema „umkreisen“.

Diese Heerschaar von „wissenschaftlichen Experten“ wird auch von Krankenkassen nicht in die Schranken verwiesen – die ist daran interessiert, hohe Umsätze zu machen, nicht Geld einzusparen! Die Psychologie wendet ihre Methoden der Analyse nicht auf sich selber an. Täte sie es, so würde sie nachweisen können, daß „Patienten“ sowohl mit als auch ohne psychologische Behandlung nach einiger Zeit wieder glücklich sein können: **„Niemand ist**

gesund, er ist nur noch nicht gründlich von seinem Arzt oder Psychologen untersucht worden!"

Gert Postel ist z.B. ein Fall, der nachweist, daß ein Postbote sich unerkant als Psychiater vor Gericht sogar als Gutachter betätigen kann. Nicht vorhandene Fachkenntnisse verursachten auch keinen Schaden, nicht eines seiner „erfundenen Gutachten“ war anfechtbar.

Laut meiner Buchhändlerin, wo ich die letzten Jahre sicherlich einer der besten Kunden war, beträgt der Umsatz bei esoterischer Literatur inzwischen bald 30%. Selbstfindung bis zur „geistigen Onanie“, der Liebe „an-und-für-sich“. Hier ein paar „Gedankenkeime“, die diesen kollektiven Irrtum korrigieren:

Introvasivität: „Gehe in Dich, aber wundere Dich nicht, wenn Du niemanden antriffst!"

Extrovasivität: „Wer in sich geht, kann nicht gleichzeitig aus sich herausgehen!"

Interessant ist auch, mit welchen zyklischen Verbindungen impliziter Logiken bzw. Behauptungen sich sog. „Pseudowissenschaften“ **wichtigwichtigwichtig** machen. Das Schema ist immer ähnlich diesem hier: **Antoine de Saint-Exupéry, „Carnets“:**

„Wißt ihr, weshalb ein Stein fällt?"

„Ja, weil er von der Erde angezogen wird.“

„Was heißt Anziehung?"

„Nach etwas streben, auf etwas gerichtet sein.“

„Wie nennt man: „Auf etwas gerichtet sein, wenn es sich um die absteigende Senkrechte handelt?

Fallen.“

„Ein Stein fällt also, weil er fällt.“

So ähnlich verkauft sich die „Wissenschaft Psychologie“ an Unternehmen. Über tausende von gedanklichen Umwegen versuchen Personalberater, Personalentwickler, Organisationsentwickler, Coaches, Verhaltens-/ Motivations-/ Intuitions-/ Empathie-/ Management-/ Trainer, Assessment-Center – Betreiber nachzuweisen, daß sie per Auswahlverfahren in gekünstelten Testumgebungen herausfinden könnten, ob ein Bewerber im Unternehmen tatsächlich Dinge bewegen kann und will. Eine reine Behauptung – Psychologen können auch nicht mehr, als andere, z.B. Mitarbeiter, Kollegen ebenso könnten – z.B. beurteilen, ob jemand effizient und engagiert mitarbeitet, sein metier auch tatsächlich beherrscht: „Für das Können gibt es nur einen Beweis, das Tun.“ (Marie von Ebner-Eschenbach) Die vielen Zwischenschritte über Assessment-Center, Auswahlverfahren, Eingungstests, 360 Grad-Tests, Reiss-Test, u.s.w. kann man sich schlicht und einfach – sparen. Ein „kollektiver Irrtum“ - Willkürliche Behauptungen für reine Geldmacherei. Siehe auch

<http://www.little-idiot.de/teambuilding/PsychodynamischerEignungstest.doc>

Dieser Beitrag ist unter

<http://www.little-idiot.de/teambuilding/SemantischeFalle.pdf> nachzulesen.

Mit freundlichen Grüßen, Guido Stepken

„Was **nicht** auf einer *einzig* *Manuskriptseite* zusammengefaßt werden kann, ist **weder durchdacht**, noch **entscheidungsreif**.“ (Dwight David Eisenhower, 34. Präsident der USA 1953-1961; *14.10.1890, † 1969)